



Kernaussagen des HPR zu den „Leitlinien für die Hochschulentwicklung in Thüringen 2026 – 2030“

Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung

In den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen muss GUTE ARBEIT eine wesentliche Rolle spielen.

Attraktive Arbeits- und Karriereperspektiven sind essentiell, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, Fachkräfte zu gewinnen und um gute Fachkräfte zu halten. Hochschulen sollen gute Orte für Studium, Lehre und Forschung sein.

Neben dem fachlichen Niveau ist auch ein wertschätzendes Arbeitsklima ausschlaggebend. Dazu gehören gute Bezahlung unter Ausschöpfung der tariflichen und beamtenrechtlichen Möglichkeiten, Möglichkeiten zur individuellen Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, transparente und verlässliche Weiterbildungsmöglichkeiten und eine planbare Karriereentwicklung. Ganz konkret meinen wir damit verbindliche Personalentwicklungspläne für Beschäftigte in Wissenschaft, Technik und Verwaltung und einen Kodex für gute Arbeit an jeder Hochschule.

Für Daueraufgaben in der Wissenschaft könnte nach dem Vorbild anderer Bundesländer eine neue Personalkategorie etabliert werden.

Bei wissenschaftlichen Qualifizierungsstellen ist ein Mindestqualifizierungsanteil von 50% erforderlich. In den Tätigkeitsdarstellungen sind Weiterbildungsanteile zu berücksichtigen, u.a. für Lehre bei Lehrkräften. Die Ausbildung muss gestärkt werden und im Idealfall eine Umfrage nach dem DGB Index gute Arbeit durchgeführt werden.

Die Umsetzung der Rahmendifferenzvereinbarung sollte eine Selbstverständlichkeit sein, wobei die Anhebung der Quote der Schwerbehinderten an den Dienststellen angestrebt werden muss.

Hochschulübergreifende Kooperationen

Bei hochschulübergreifenden Kooperationen muss die Mitbestimmung eine wichtige Rolle spielen. In den Kooperationsverträgen müssen die für die Beschäftigten wichtigen Aspekte klar geregelt werden. Wir schlagen daher vor, eine „RDV zu hochschulübergreifenden Kooperationen“ abzuschließen, die genau das berücksichtigt. Vor allem bei der Einführung von Software durch das HS-ITZ kann die Mitbestimmung nur zentral erfolgen.

Eine überfällige Kooperation sehen wir bei den Themen Inklusion und Barrierefreiheit. Besonders für die Erstellung barrierefreier Dokumente wäre eine hochschulübergreifende Kooperation ein großer Gewinn.

Kooperationen dürfen nicht zu Angebotsverschlechterungen führen. Auf keinen Fall dürfen sie eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten nach sich ziehen.

Vorhandene Kooperationen sollten auf den Prüfstand gestellt werden. Welche haben sich bewährt? Wie werden die Kooperationen kritisch evaluiert?

Hochschulfinanzierung und -bau

Die Grundfinanzierung der Hochschulen muss sich dynamisiert am Prinzip „hochschul-spezifische Kosten und Tarifsteigerungen plus ein Prozent“ orientieren.

Für den Hochschulbau und den Bauunterhalt müssen Bundes- und Landesmittel zusätzlich (zur Grundfinanzierung) zur Verfügung gestellt werden um den Investitionsstau aufzulösen und die bauliche Umgestaltung für zeitgemäße Studien- und Lehrformen unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit sicherzustellen.

Innovation in Studium und Lehre

Die Hochschulen nutzen innovative digitale Lehrmethoden, um den Studierenden flexible Lernmöglichkeiten zu bieten und sie auf die digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten.

Qualitativ hochwertige Lehre an Thüringer Hochschulen ist auch unerlässlich, um den Bedürfnissen der Thüringer Wirtschaft gerecht zu werden. Es ist wichtig, dass insbesondere bei Hochdeputatsstellen ausreichend Zeit für die Realisierung sowie für didaktische Weiterbildung eingeräumt wird. Gute Beschäftigungsbedingungen und gute Lehre sind zwei Seiten einer Medaille.

Das E-Teach-Netzwerk, das eine wichtige Rolle bei der Digitalisierung spielt, muss nachhaltig gestärkt werden. Es kann ein effektiver Partner sein, um die digitale Transformation in der Lehre voranzutreiben.

Schließlich fördern die Thüringer Hochschulen Entrepreneurship bei den Studierenden, um Existenzgründung zu unterstützen und so zur weiteren Entwicklung der Thüringer Wirtschaft beizutragen.